

- „ 65: Wilsdruff, 1. Aufl. v. K. DALMER u. R. BECK 1894,
2. Aufl. v. K. PIETZSCH 1922.
- „ 66: Dresden, 1. Aufl. v. R. BECK u. J. HAZARD 1893,
2. Aufl. v. E. KRENKEL 1917, 3. Aufl. v. H. EBERT, R. GRAHMANN &
K. PIETZSCH 1934.
- „ 67: Pillnitz—Weissig, 1. Aufl. v. G. KLEMM 1892,
2. Aufl. v. F. ETZOLD 1909.
- „ 81: Tharandt, 1. Aufl. v. A. SAUER 1891,
2. Aufl. v. K. PIETZSCH 1914.
- „ 82: Kreischa, 1. Aufl. v. R. BECK 1892,
2. Aufl. v. K. PIETZSCH 1917.
- „ 83: Pirna, 1. Aufl. v. R. BECK 1892,
2. Aufl. v. K. PIETZSCH 1916.
- „ 101: Dippoldiswalde—Glashütte, 1. Aufl. v. F. SCHALCH 1888,
2. Aufl. v. R. REINISCH 1919.
- „ 102: Berggießhübel, 1. Aufl. v. R. BECK 1889,
2. Aufl. v. K. PIETZSCH 1919.

Die postmiozäne Verbiegung der nordalpinen Saumtiefe

VON KURT GUNDLACH UND ROLF TEICHMÜLLER, Berlin.

(Hierzu Tafel 7 und 6 Abbildungen.)

Inhalt:

	Seite
Einleitung	169
a) Die pliozäne Verbiegung der nordalpinen Saumtiefe (abgeleitet aus der Entwicklung des pliozänen Entwässerungssystems)	173
1. Rückblick auf die Entwässerung im Jungmiozän	173
2. Die pliozänen Flußablagerungen im westlichen Alpenvorland	174
3. Die pliozänen Flußablagerungen im östlichen Alpenvorland	176
Zusammenfassung	178
b) Die quartäre Verbiegung der nordalpinen Saumtiefe	179
1. südlich der Schwäbisch-Fränkischen Alb	179
2. südlich des Bayrisch-Böhmischen Waldes	182
3. nördlich der Alpen	184
Zusammenfassung	188
Ergebnis	189
Angeführte Schriften	192

Einleitung

Um tektonische Verbiegungen genauer festlegen zu können, ist eine Bezugsfläche notwendig. Die jüngste Bezugsfläche, die fast in der ganzen nordalpinen Saumtiefe nachzuweisen ist, stellt die Grenzfläche Obere Meeresmolasse/Obere Süßwassermolasse dar. Sie fällt annähernd mit der